onkopedia

arzneimittel

Carboplatin

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
ÖGHO Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
SSMO SSOM SGMO
SGH+SSH

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen 2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen 2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen 2
2 Maßnahmen 2
3 Glossar 3

Carboplatin

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
Stand: Oktober 2026

Erstellung der Leitlinie:

- Regelwerk
- Interessenkonflikte

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke, Michael Sandherr, Christian Schmidt

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Neiderwitz, Philipp; Gruel, Vanessa

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

Metabolismus: An der Ausscheidung von Carboplatin aus dem Körper sind vermutlich Enzym-abhängige Stoffwechselprozesse von untergeordneter Bedeutung. Es sind daher keine metabolischen Wechselwirkungen zwischen Carboplatin und anderen Arzneistoffen zu erwarten.

Elimination: Der überwiegende Anteil einer Dosis von Carboplatin wird renal eliminiert. Die gleichzeitige Gabe von Carboplatin und Arzneistoffen, welche die Nierenfunktion beeinträchtigen, kann die Ausscheidung von Carboplatin verzögern und so vermehrt unerwünschte Wirkungen hervorrufen.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Carboplatin verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer *myelosuppressiver Arzneistoffe* verstärkt werden.

Eine unter der Behandlung mit Carboplatin auftretende Nephrotoxizität, Neurotoxizität oder Ototoxizität kann durch gleichzeitige Einnahme nephrotoxischer, neurotoxischer oder ototoxischer Arzneimittel verstärkt werden.

2 Maßnahmen

Bei Anwendung von Carboplatin wird die Dosis anders als bei vielen Onkologika nicht nach der Körperoberfläche, sondern aufgrund der hohen renalen Ausscheidung (niedriger Q_0-Wert) nach der AUC dosiert. Die Clearance von Carboplatin nimmt parallel mit der Nierenfunktion ab. Daher hat sich zur Dosisberechnung die CALVERT-Formel etabliert.

Die gleichzeitige Anwendung von Carboplatin und Arzneistoffen, welche die Nierenfunktion beeinträchtigen, sollte vermieden werden. Es sollten vor, während und nach der Behandlung mit Carboplatin Nierenfunktionsparameter kontrolliert werden.

Während der Behandlung mit Carboplatin sollte auf eine Verminderung einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind *entsprechende Maßnahmen* zu ergreifen.

Eine Anwendung von Carboplatin mit neurotoxischen und ototoxischen Arzneistoffen sollte vermieden werden. Es sollten regelmäßig neurologische Bewertungen und Prüfungen des Hörvermögens durchgeführt werden.

3 Glossar

Hier finden Sie ein Glossar mit Erklärungen zu Fachbegriffen.